HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH
Wilten (?), um 1460 Seite 292r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Horatius Mamyslaus Eunse
so ain fewr mit wasser ge
löscht wirt so valgt da nach
ain kracken als wer stat.
Do man schreibt Eusebius
In der predigt wer die gnad
mair genemlich von mit
der sygn das lobs emphat
der erwarcht am selber gn.
nit samlich so vorfäglich mil.
titaist Algazel In de cast
taut von der gesellt des spie
gels Wo ain pfenning od'
ain spiegel oder sunst ain
scheinend dinck in wasser
gelöyt wirdt das verdrebt
dessere wasser von Le mit
der anstrichung der von
wann nach Simplicio Ain
glast wirt genützt mit ame
andern glast vn in nachma
lymy macht das hitz von
die feuchtikaist wirt anzeyg
mit der hitz Wann nach
Simplicio die wassen sit
bey weisen wanden verdr
ner von nauß durchsichtig
wolten vergend wenig Also
du flus all' ding vn pach
von prunn der sussikaist so
das rain geniet der men
schen In dich gesenckt wirt
Wo äß verwechst du gantz fur
uns vor dem anfang gesicht
das schärffers Do wo schreibt
Alanus In dem puch vo
der süß der sel O du wölluste
feuchte du sussikaist du tuget
wie süßlich zerschmilzest du
den andächtigen gemüter
von den yetz an Eusebius
yber die vier wasser Nui
terme das wasser in de
incke von äßine vo natur
den dorn den glase von den
wind das zaichen ist wann
nach Theophilo Donat
die glocken oetlich von der
donner wörter bey dem wasß
den anders wo do wo sunch
In der peicht Wo steht auch
do wer von spricht Theop
In den vatsalm wann ain
stain In wasser gemoffen
wirt das er vierlaij macht
das ist aber wer gemuet ge
lautert O du flus prunn von
pach der gnäder du windest
auch nicht wiedigtlich A
lso gelobt mit dem wasser
wann als wasß fleusset In
das mer aber in dich flie
ssent mit allain die gemüt
der menschen vnd der an
gel Bind' dich durch fleu.
sset die tieff der ainigen
gotthait Amen

Das lxxxiij Capitel vnd
gleicht vns fewr d' morgenrot

Von
ine
tatore m
der zu
samen
treuchtt
des luffts